Unser Kreis
ZEITUNG FÜR DEN LANDKREIS ALZEY–WORMS
5 | 2017
27. September 2017

Den Landkreis im Blick:

2 **Gute Pflege in Rheinland-Pfalz**

Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler (2.v.l.) informierte sich im Pflegestützpunkt Wörrstadt/Wöllstein über das vielfältige Pflegeberatungsangebot.

5 **Familien im Landkreis unterstützen und stärken**

Das Familienpatenschaftsprojekt „Pro Eltern – im Landkreis Alzey-Worms “ bietet seit fünf Jahren Hilfe zur Selbsthilfe.

12 **Mehr Mobilität durch Mitfahrerbänke**

Im Westerwaldkreis erfolgreich getestet, sollen künftig Mitfahrerbänke in der VG Eich einen Beitrag zu mehr Mobilität im ländlichen Raum schaffen.

Rheinhessen

Im Notfall effektiv zusammen arbeiten

Leitstelle: Benachbarte Kreise und Städte wollen Einsätze von Feuerwehr und Rettungsdiensten besser koordinieren

Zur Realisierung einer Integrierten Leitstelle auf dem Gelände der Feuerwache 1 in Mainz-Bretzenheim haben (v.l.) Landrat Claus Schick, Oberbürgermeister Michael Ebling, Oberbürgermeister Michael Kissel und Landrat Ernst Walter Görisch eine Vereinbarung unterzeichnet.

Die Inbetriebnahme einer gemeinsamen Leitstelle für die Feuerwehren und die Rettungsdienste in Rheinhessen zur besseren Koordination im Notfall ist Ziel der Landkreise Alzey-Worms, Mainz-Bingen sowie der Städte Mainz und Worms.

Zur Realisierung des Projektes haben jetzt die Landräte Ernst Walter Görisch (Alzey-Worms), Claus Schick (Mainz-Bingen) sowie die Oberbürgermeister Michael Ebling (Mainz) und Michael Kissel (Worms) eine Vereinbarung zur Planung dieser Integrierten Leitstelle auf dem Gelände der Feuerwache 1 in Mainz-Bretzenheim unterzeichnet. „In etwa drei bis vier Jahren soll hier ein Gebäude entstehen, in dem die beiden Leitstellen, die bislang in der Bretzenheimer Feuerwache und beim Deutschen Roten Kreuz in der Mainzer Innenstadt beheimatet sind, zusammengelegt werden“, informiert Landrat Görisch.

Die Kosten für das Projekt werden auf 12 Millionen Euro beziffert, 50 Prozent davon sind für die technische Hilfe kalkuliert, die das Land voll übernimmt. Die verbleibenden Baukosten in Höhe von sechs Millionen Euro und die Betriebskosten teilen sich die beteiligten Landkreise und Städte gemäß dem Einwohnerschlüssel. Der Anteil des Landkreises Alzey-Worms beträgt 19 Prozent. Als zuständige Rettungsdienstbehörde übernimmt der Landkreis Mainz-Bingen die Planungen und die Errichtung der Leitstelle. Bereits jetzt ist die Feuerwehr-Leitstelle in Mainz für die Region Rheinhessen zuständig, in der rund 630 000 Menschen leben. Rund 81 000 Notrufe unter der Nummer 112 sowie 36 000 andere Anrufe sind 2016 bei der Feuerwehr eingegangen. Bei der Rettungsdienstleitstelle wurden im vergangenen Jahr 200 000 Anrufe registriert. Sechs Leitstellen gibt es bisher in Rheinland-Pfalz, die siebte entsteht derzeit in Ludwigshafen. Rheinhessen wird die achte Leitstelle sein, die die Einsätze der Feuerwehren und Rettungsdienste sowie des Katastrophenschutzes koordiniert.

Gute Pflege in Rheinland-Pfalz

Sommerreise der Sozialministerin: Bätzing-Lichtenthäler macht im Pflegestützpunkt Wörrstadt/Wöllstein Halt

Ihre Sommerreise zum Thema „Gute Pflege in Rheinland-Pfalz“ nahm die Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler zum Anlass, auch den Pflegestützpunkt Wörrstadt/Wöllstein zu besuchen. Begrüßt wurde die Delegation rund um Bätzing-Lichtenthäler von Vertretern der IKK Südwest sowie des Landkreises Alzey-Worms, die als Träger des Pflegestützpunktes in Wörrstadt fungieren.

Maria di Geraci-Dreier (l.), Sabine Theis (2.v.r.) und Sonja Hill (r.) begrüßten Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler im Pflegestützpunkt in Wörrstadt.

In den Räumlichkeiten der Neubornhalle präsentierten Pflegeberaterinnen, die Gemeindeschwester plus und Mitarbeiterinnen der Caritas Alzey in Form von interessanten Vorträgen ihre Arbeit vor Ort. „Bei Eintritt eines Pflegefalls steht an erster Stelle die Beratung, die ermöglichen soll, sich in dem größer werdenden ‚Dschungel‘ zurechtzufinden“, so Ministerin Bätzing-Lichtenthäler. Der Pflegestützpunkt Wörrstadt/Wöllstein ist seit Oktober 2015 einer von 135 Pflegestützpunkten in Rheinland-Pfalz. „Je ländlicher die Region geprägt ist, desto wichtiger ist ein dezentrales Pflegeberatungsangebot“, stellt Roland Engenhausen, Vorstand der IKK Südwest fest. Die Pflegeberaterinnen Sabine Theis und Sonja Hill verstehen sich selbst als Lotsen rund um das Thema Pflege. Ein gutes Beratungsangebot erfordert eine hohe Multiprofessionalität. So informieren die Beraterinnen nicht nur über die regionale Pflegeangebotsstruktur, rechtliche Möglichkeiten und finanzielle Unterstützung, sondern unterbreiten im Rahmen eines Hausbesuches auch Vorschläge zur Vereinfachung des alltäglichen Lebens innerhalb des gewohnten Wohnumfeldes. Anhand eines praktischen Beispiels konnte Sonja Hill klarstellen, dass gute Pflege nur dann funktionieren könne, wenn alle Akteure eng verzahnt zusammenwirken. Neben der Pflegeberatung, die stets kostenfrei und trägerneutral erfolgt, zählt demnach auch der Aufbau von Netzwerken zur pflegerischen Versorgung älterer Menschen zum Aufgabengebiet des Pflegestützpunktes. Vernetzt sind die Pflegeberaterinnen unter anderem auch mit Anbietern niederschwelliger Angebote. Dazu zählt beispielsweise die Caritas-Betreuungsgruppe „Sonnenblume“, in der demente Menschen Entspannung, Wertschätzung und Respekt finden. Das Beratungsangebot des Pflegestützpunktes in Wörrstadt wird komplettiert durch die Gemeindeschwester plus, Maria Di Geraci-Dreier, die im Vorfeld einer Pflege hochbetagte Menschen berät. Bei der „Gemeindeschwester plus“ handelt es sich um ein Modellprojekt des Landes Rheinland-Pfalz, an dem neun Landkreise und kreisfreie Städte teilnehmen. Der Ministerin Bätzing-Lichtenthäler liege auch gerade deshalb der Besuch in Wörrstadt besonders am Herzen. In ihrem praxisbezogenen Bericht freut sich Di Geraci-Dreier, dass die Gemeindeschwester plus mittlerweile auch unter den Betroffenen selbst publik gemacht werde. In den vergangenen Monaten konnten diese bereits 155 Seniorinnen und Senioren in ihrem häuslichen Umfeld besuchen. Fast die Hälfte davon überschreite bereits das 90. Lebensjahr. „Nähe, Netzwerk und Nachbarschaft“, das sei es, was Di Geraci-Dreier zufolge die Gemeindeschwester plus ausmache. Abgerundet wurde der zweistündige Besuch der Ministerin durch die Besichtigung der Räumlichkeiten des Pflegestützpunktes in der Rheingrafenstraße in Wörrstadt. Im Anschluss daran konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger im Zuge des ersten Tages der offenen Tür die Pflegeberaterinnen sowie die Gemeindeschwester plus kennenlernen und mehr über das Thema Pflege und präventive Pflegeberatung erfahren.

Digitaler Alltagshelfer:

Integreat-App für Migrantinnen und Migranten

Ein mehrsprachiges Informationsangebot in digitaler Form bietet der Landkreis Alzey-Worms Migrantinnen und Migranten.

Die „Integreat App“ ist im Internet unter der Webpräsenz: https://web.integreat-app.de eingestellt.
Den Landkreis Alzey-Worms findet man dort über einen Button.
Vom Handy geöffnet, kann man direkt auf den jeweiligen App-Store zugreifen. Die Smartphone-App informiert über das Alltagsleben und nennt Beratungsstellen vor Ort.
Wie lauten die Notrufnummern? Zu welchem Arzt kann ich gehen? Wo kann ich Deutsch lernen?
Die Integreat App ermöglicht neuzugewanderten Menschen, das Leben im Landkreis zu verstehen.
Das Handy-Programm gibt es zurzeit in drei Sprachen - in Deutsch, Englisch, und Arabisch. „Mit dem Zustrom an geflüchteten Menschen aus entfernten Regionen ohne deutsche Sprachkenntnisse, sind die Anforderungen an Beratungsangebote im Landkreis gewachsen.
Der Bedarf nach einem neuen mehrsprachigen Informationsangebot, das auf dem Handy und im Internet abrufbar ist, war geweckt“, berichtet Integrationsbeauftragte Alexandra von Bose.
Die App wurde ehrenamtlich programmiert von Studierenden der Universität Augsburg und der TU München. „Als adäquates Mittel zur Selbsthilfe fördert die Integreat-App die Eigenverantwortung und gibt gerade auch geflüchteten Menschen das Gefühl, einen Teil ihres Lebens wieder selber koordinieren zu können, was für eine erfolgreiche Integration unverzichtbar ist“, betont Landrat Ernst Walter Görisch.

Infos zur Kreisverwaltung

Kreisverwaltung Alzey-Worms
Ernst-Ludwig-Straße 36
55232 Alzey
Telefon (06731) 408-0
Telefax (06731) 408-1280
www.kreis-alzey-worms.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	*8 bis 12 Uhr*
Montag und Dienstag	*14 bis 16 Uhr*
Donnerstag	*14 bis 18 Uhr*

Öffnungszeiten in der Kfz-Zulassungsstelle:

Montag und Dienstag	*7.30 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr*
Mittwoch	*7.30 bis 13.30 Uhr*
Donnerstag	*7.30 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr*
Freitag	*7.30 bis 12 Uhr*

Frauenbüro
Öffnungszeiten Frauenbüro:

Dienstag	*9 bis 13 Uhr*
Donnerstag	*14 bis 18 Uhr*
	sowie nach Vereinbarung

Kreisjugendamt Alzey-Worms
An der Hexenbleiche 34
55232 Alzey

Gesundheitsamt Alzey (Hauptstelle)
An der Hexenbleiche 36
55232 Alzey

Gesundheitsamt Worms (Außenstelle)
Korngasse 2 (Kaiserpassage) 2. OG)
Sprechstunden Gesundheitsamt Worms:

Dienstag bis Donnerstag	*8 bis 12 Uhr*
Donnerstag	*14 bis 18 Uhr*

Kulturzentrum
des Landkreises Alzey-Worms
Theodor-Heuss-Ring 2
55232 Alzey

Zu Wertschätzung verpflichtet

Landkreis Alzey-Worms, Polizei und RFK unterzeichnen Charta der Vielfalt

Über die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt freuen sich (v.r.): Landrat Ernst Walter Görisch, Reiner Hamm, Frank Müller, David Langner und Ministerin Anne Spiegel.

Vorhandene Vielfalt im Unternehmen oder in der Verwaltung zu erkennen und zu nutzen und ein Arbeitsumfeld frei von Vorurteilen zu schaffen, ist Ziel der Charta der Vielfalt.

Im Rahmen einer Feierstunde unterzeichneten Landrat Ernst Walter Görisch, Dr. Gerald Gaß, Geschäftsführer des Landeskrankenhauses und der Mainzer Polizeipräsident Reiner Hamm im Beisein von Integrationsministerin Anne Spiegel und David Langner, Sozialstaatssekretär und Aufsichtsratsvorsitzender des Landeskrankenhauses, die bundesweite Initiative und setzten somit ein Zeichen. „Die Charta der Vielfalt ist ein Bekenntnis zur Vielfalt in der Verwaltung, die gegenüber allen Menschen offen ist, so unterschiedlich sie auch sein mögen“, betonte Landrat Ernst Walter Görisch. Dabei seien Vielfaltsmanagement und interkulturelle Öffnung der Verwaltung zentrale Bausteine des Integrationskonzeptes des Landkreises. 13 Prozent der 522 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung hätten andere, meist europäische Wurzen. „Dabei erleben wir diese Mitarbeiter als echte Bereicherung, auch und gerade wenn es darum geht, Angehörige fremder Nationen, die als Hilfesuchende zu uns kommen, zu beraten und zu begleiten“, so Görisch.

Reiner Hamm nannte Beispiele für Vielfalt und Integration bei der Polizei. Unter anderem gebe es Ansprechpartner für gleichgeschlechtliche Lebensweisen und einen interkulturellen Dialog.

Um bei den Mitarbeitern einen Querschnitt der Gesellschaft abzubilden, sei es wichtig, Menschen mit Migrationshintergrund für den Polizeidienst auszubilden und zu beschäftigen. Zur Schaffung gegenseitigen Verständnisses pflege die Polizei internationale Kontakte, etwa nach Israel oder Zagreb.

„Wir leben die Vielfalt schon heute“ berichtete Dr. Gerald Gaß, dass die Rheinhessen-Fachklinik (RFK) in Alzey Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 24 Nationen beschäftige. Pflegedirektor Frank Müller informierte, dass in der RFK psychisch Erkrankte nach erfolgreicher Therapie als Genesungsbegleiter beschäftigt und integriert würden. „Somit erfahren diese Menschen Wertschätzung und Anerkennung“, so Müller.

Ministerin Anne Spiegel betonte, dass Vielfalt einen Reichtum darstelle und dankte für das deutliche Zeichen, das an diesem Tag in Alzey gesetzt werde. „Wir müssen für eine offene und vielfältige Gesellschaft einstehen“, so Spiegel. „Jedes Schubladendenken hemmt uns, Menschen richtig kennenzulernen“, forderte David Langner auf, mutig zu sein und jeden Tag aufs Neue Vielfalt zu leben.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ernst Walter Görisch

damit die Feuerwehren und Rettungsdienste in Rheinhessen im Notfall schneller und effektiver zusammenarbeiten können, soll in Mainz-Bretzenheim eine gemeinsame Leitstelle errichtet werden. Ein Vertrag zur Umsetzung des Projektes haben die Landkreise Alzey-Worms, Mainz-Bingen und die Städte Mainz und Worms unterzeichnet.

Bereits seit fünf Jahren unterstützen ehrenamtliche Patinnen und Paten im Rahmen des Patenschaftsprojektes „Pro Eltern – im Landkreis Alzey-Worms“ Familien bei der Bewältigung des Alltags. Im Rahmen einer Jubiläumsfeier wurden neue Ziele gesteckt. Neben Familienpaten, Flüchtlingspaten und Integrationspaten sollen 2018 Seniorenpaten älteren Menschen Hilfestellung bieten.

Acht ehrenamtliche Bürgerprojekte in der LEADER-Region Rheinhessen können in diesem Jahr mit Fördermitteln in Höhe von insgesamt 13 000 Euro bedacht werden. Mitfahrerbänke in Eich, Qualifizierungsmaßnahmen für ehrenamtliche Akteure, bis hin zu Projekten im Umweltbereich werden unterstützt.

Beim Lesen der neuen Ausgabe unserer Kreiszeitung wünsche ich Ihnen viel Vergnügen. Genießen Sie die goldenen Herbsttage in unserer schönen Region! Gut ausgebaute Rad- und Wanderwege und zahlreiche Veranstaltungen überall im Landkreis bieten ideale Möglichkeiten, die Freizeit aktiv zu nutzen.

Ihr

Ernst Walter Görisch
Landrat

„Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“

Kreis erhält Förderung des Bundes zur Schaffung weiterer Angebote

Kinder, die bisher nicht oder nur unzureichend von der institutionellen Kindertagesbetreuung erreicht werden, an diese heranzuführen und in das frühpädagogische Bildungssystem zu integrieren, ist Ziel des Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“, des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend.

In Kooperation mit dem Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes hat sich das Jugendamt jetzt erfolgreich für eine Projektteilnahme beworben. „Kinder, die in Familien in prekären Lebenslagen groß werden, begegnen besonderen Zugangshürden bei der Teilnahme an früher Bildung. Dies betrifft unter anderem Kinder mit Fluchterfahrungen. Dabei ist insbesondere der Besuch einer Kindertagesstätte ein wesentlicher Beitrag zur Förderung der sprachlichen Kompetenz der Kinder und zur gesellschaftlichen Integration der Familien“, betont Landrat Ernst Walter Görisch. Seit Oktober 2016 bietet das DRK als Projektträger eine mobile Mutter-Kind-Spielgruppe („Kids and Care mobil“) im Landkreis Alzey-Worms an. Das Bundesprojekt „Kita-Einstieg“ knüpft nahtlos daran an. Unter anderem werden Spieleinheiten ausgebaut und durch gezielte Beratung der Eltern zum Betreuungsangebot, aber auch durch weitere Familienangebote ergänzt. „Schnupperbesuche“ werden in den Kitas vereinbart und durch Fachkräfte begleitet. Auch danach stehen die Fachkräfte den Kitas und Eltern als externe Vermittler zur Verfügung. Darüber hinaus sollen Qualifizierungsmöglichkeiten angeboten werden, um sprach- und kulturvermittelnde Kompetenz von Fachkräften, aber auch von Ehrenamtlichen – auch mit Migrationshintergrund – auszubauen. Das Projekt läuft von August 2017 bis Dezember 2020. Das Gesamt-Finanzvolumen für diesen Zeitraum liegt bei rund 590 000 Euro. Der Anteil des Landkreises beträgt 60 000 Euro (knapp zehn Prozent). 90 Prozent der Kosten, rund 530 000 Euro, trägt der Bund. „Mit der Realisierung des Projektes kommt das Jugendamt seiner gesetzlich vorgegebenen Beratungsverpflichtung für eine aktuell noch schwer erreichbare Zielgruppe nach“, so Jugendamtsleiter Arno Herz.

Offline - Online: Handel vor Ort zukunftsfähig gestalten

Wirtschaftsforum am 24. Oktober gibt Impulse für den Einzelhandel

Wie kann die Zukunftsfähigkeit des stationären Einzelhandels in unseren Städten im Landkreis gesichert werden? Damit beschäftigt sich das Wirtschaftsforum Alzey-Worms der Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis (WfG).

Die am Dienstag, 24. Oktober 2017, um 19 Uhr, in der Kreisverwaltung Alzey-Worms (Ernst-Ludwig-Straße 36, Alzey) stattfindende Veranstaltung gibt praxisnahe Impulse, wie Handel vor Ort mithilfe von Online-Strategien zukunftsfähig gestaltet werden kann. „Die Branche befindet sich im Wandel, der Online-Handel wächst stetig und mobile Endgeräte verändern das Kundenverhalten“, erläutert WfG-Geschäftsführerin Kerstin Bauer die Motivation für die Veranstaltung. Sie richtet sich insbesondere an die örtlichen Händler sowie kommunalpolitische Akteure.

Der Online-Handel wächst stetig und mobile Endgeräte verändern das Kundenverhalten.

Den Impulsvortrag hält Prof. Dr. Gerrit Heinemann von der Hochschule Niederrhein. Er gilt als einer der profiliertesten Handelsexperten im deutschsprachigen Raum. Gute Beispiele zu Online-Strategien anderer kleiner und mittelgroßer Städte werden ebenso vorgestellt wie regional bezogene Online-Marktplätze und Handelsplattformen.

▸ Anmeldungen werden erbeten bis spätestens 17. Oktober 2017 unter www.wifo.wirtschaft-alzey-worms.de oder telefonisch unter 06731 408-1021. Die Teilnahme ist kostenfrei.

So werden Kunden zu Fans

Wirtschaftsforum Alzey-Worms zum Kunden-Thema „Fan-Prinzip“

Mit dem Wirtschaftsforum Alzey-Worms bietet die Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis (WfG) den ansässigen Betrieben nicht nur die Gelegenheit andere Unternehmen kennenzulernen und sich miteinander auszutauschen. Im Fokus stehen auch immer Informationen zu aktuellen Themen.

Zur Fortsetzung dieser Veranstaltungsreihe konnten Landrat Ernst Walter Görisch und WfG-Geschäftsführerin Kerstin Bauer Anfang September zahlreiche Unternehmensvertreterinnen und –vertreter aus vielen verschiedenen Branchen in der Kreisverwaltung begrüßen. Das Thema des Abends: „So werden Ihre Kunden zu Fans – Warum es nicht reicht, wenn Kunden nur zufrieden sind.“ Spannendes und aktuelles Praxiswissen solle vermittelt werden, so Landrat Görisch. „Wir möchten Ihnen konkrete Ideen und Impulse an die Hand geben“.

Als Referentin des Abends hatte die Wirtschaftsförderungs-GmbH Anita Saathoff gewonnen, Mitglied der Geschäftsleitung sowie Senior Beraterin beim Mainzer Marktforschungs- und Beratungsunternehmen forum! Für beste Beziehungen, die Entdecker des Fan-Prinzips. Mit vielen praktischen und anschaulichen Beispielen vermittelte sie ihren Zuhörerinnen und Zuhörern, warum es nicht ausreicht, wenn Kunden zufrieden sind, weil sie das bekommen, was sie von dem Unternehmen erwarten. Diese wanderten dann auch gerne weiter zum nächsten Unternehmen.

Ziel Kundenbindung

Für eine dauerhafte Kundenbindung brauche es eine „Beziehungsqualität, die stärker ist als der Zusammenhang zwischen Leistung des Unternehmens und Zufriedenheit der Kunden“, so Anita Saathoff.

Der „Fan-Kunde“ sei überdurchschnittlich emotional gebunden und jedes Unternehmen habe seine Fans.

Als Kernidee des Konzeptes präsentierte Anita Saathoff das eigentlich altbekannte „weniger ist mehr“ – fokussiert das Richtige tun. „Sie müssen sich überlegen, wofür Ihr Unternehmen in einem Satz steht und damit ein zentrales Bedürfnis Ihrer Kunden ansprechen“, forderte sie das Publikum auf. Das, wofür das Unternehmen stehe, müsse der Kunde immer wieder erleben können und an jedem Berührungspunkt, den der Kunde mit dem Unternehmen habe.

Die Mitarbeiter spielten hierbei eine zentrale Rolle. Jeder müsse die Positionierung des Unternehmens verinnerlichen und dies nach außen tragen.

Die Vorteile von Fans für ein Unternehmen lägen auf der Hand, so Anita Saathoff. „Fans kaufen mehr, Fans verzeihen, wenn einmal etwas schief geht, sie sind Botschafter und wichtigste Mitstreiter in Krisen“.

Dass die Botschaft beim Auditorium ankam, zeigte sich im Anschluss an den Vortrag. Noch lange standen die Gäste des Wirtschaftsforums zusammen und diskutierten mit der Referentin und Kollegen das Gehörte. Das Interesse war groß, das Thema bei einem der nächsten Wirtschaftsforen noch einmal zu vertiefen.

„Wir werden die Anregungen gerne aufgreifen“, erklärte Kerstin Bauer, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungs-GmbH, abschließend.

„Unterwegs im Land der Reben und Ritter“

Landkreis vergibt Kunstpreis „SCHAUfenster à la Art“

Der Kunstpreis „SCHAUfenster à la Art“ des Landkreises Alzey-Worms wird 2018 in der Verbandsgemeinde Wörrstadt vergeben.

Die damit verbundene Ausstellung findet vom 15. bis 24. April im Ratssaal der Verbandsgemeinde in Wörrstadt statt.

Das Thema des im zweijährigen Turnus ausgeschriebenen Preises lautet diesmal „Unterwegs im Land der Reben und Ritter“. Dieses Thema stellt den nahen Bezug zur Region dar, bietet aber auch den Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, sich mit einem abstrakten Thema auseinanderzusetzen.

Preisgeld 3 000 Euro

Das Preisgeld beträgt insgesamt 3 000 Euro und wird durch Spenden der Sparkasse Worms-Alzey-Ried und des Lions Clubs finanziert. Eine achtköpfige Fachjury entscheidet über die Vergabe des Preises.

2016 lautete das „Motto „Rom, Wein und Worte - alles so nah wie Hiwwel und Terroir“.

Damals gab es mit Markus Maier (Warendorf), Michael Dinges (Worms), Karin Böpple (Mainz) und Birgit Moser (München) vier Preisträger. Insgesamt wurden 244 Kunstwerke von 115 Künstlerinnen und Künstlern eingereicht.

Familien im Landkreis unterstützen und stärken

Jubiläum: Fünf Jahre Familienpatenschaften „Pro Eltern“

Hilfe zur Selbsthilfe bieten ehrenamtlich tätige, qualifizierte Familienpatinnen und -paten im Rahmen des Projektes „Pro Eltern – im Landkreis Alzey-Worms“ jungen Familien und Alleinerziehenden. Anlässlich des fünfjährigen Jubiläums des Familienpatenprojektes hatte das Diakonische Werk Worms-Alzey als Träger gemeinsam mit Projektkoordinatorin Edith Trossen-Pflug zur Jubiläumsfeier ins Weingut der Stadt Alzey eingeladen.

Über das fünfjährige Jubiläum des Familienpatenprojektes freuten sich (v.l.) Landrat Ernst Walter Görisch, Karin Mettner, Edith Trossen-Pflug, Ute Kaufmann, Maximilian Abstein, Christoph Burkhard und Antonia Brauer.

„Das Jugendamt bietet vielfach professionelle Hilfe. Darüber hinaus gibt es aber auch Bereiche, in denen ehrenamtliche Unterstützung hilfreich ist. Das Patenschaftsprojekt als Teil der Frühen Hilfen ist eine solche Möglichkeit, sich ehrenamtlich einzubringen“, dankte Landrat Ernst Walter Görisch dem Diakonischen Werk, der Koordinatorin Edith Trossen-Pflug und der pädagogischen Leiterin Antonia Brauer sowie allen beim Projekt Engagierten für das Geleistete. In Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus Alzey, dem Netzwerk Kinderschutz Alzey-Worms, den Verbandsgemeinden Alzey-Land und Eich sowie der Stadt Alzey und dem Landkreis Alzey-Worms biete das Patenschaftsprojekt Familien, die mit ihrer Situation stark gefordert sind, niederschwellige Hilfen. Nachdem das Angebot erfolgreich umgesetzt werde, sei es wichtig, auch in Zukunft Menschen zu gewinnen, die sich gerne für andere einsetzen und Familien unterstützen. Karin Mettner, die stellvertretende Leiterin des Diakonischen Werkes Worms-Alzey, dankte dem Landkreis Alzey-Worms für die gute Zusammenarbeit „Wichtig ist es, die Hilfeangebote im Landkreis weiter zu vernetzen, um möglichst früh auf Problemsituationen reagieren zu können“, so Mettner. Das Projekt diene dazu, vielschichtige Problemlagen in den betroffenen Familien zu lösen. Ein Sponsoring-Konzept trage dazu bei, das Projekt langfristig zu sichern. Neben privaten Sponsoren beteiligen sich der Landkreis Alzey-Worms sowie die Projektpartner an der Finanzierung des Hilfsangebots. Mit den Mitteln werden Ehrenamts- und Betreuungsstrukturen aufgebaut und fachlich begleitet. „Familienpaten sind oftmals engagierte Frauen und Männer, die gerade in den Ruhestand eintreten, somit über etwas freie Zeit verfügen und nach einer Schulung Familien innerhalb eines selbst gewählten Zeitrahmens unterstützen“, so Edith Trossen-Pflug. Dabei konnten seit dem Jahr 2012 insgesamt 93 Paten geschult und 128 Familien betreut werden. 25 324 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit wurden seitens der Paten geleistet. „Durch die Unterstützung der Patinnen und Paten fühlen sich die Familien häufig erstmals in der Mitte der Gesellschaft angekommen“, berichtete Antonia Brauer. Die pädagogische Begleitung unterstütze die Arbeit der Patinnen und Paten im Hintergrund. „Neben den Familienpaten haben wir mit Flüchtlingspaten und Integrationspaten die besonderen Bedarfe neuer Zielgruppen erfasst, praxisnah konzipiert und umgesetzt. 2018 sollen Seniorenpaten dazu kommen“, informierte Trossen-Pflug über die weitere Entwicklung des Projektes.

Kontakt für Interessierte

Interessierte Familien und Paten wenden sich an Edith Trossen-Pflug, Koordinatorin Patenschaften, Tel.: 01573/6795196 oder an das Diakonische Werk Worms-Alzey, Antonia Brauer, pädagogische Leitung, Tel.: 06731/99680.

IGS-Aula wird saniert

Kreisausschuss beauftragt Gewerke

Nachdem die Generalsanierung der Aula der IGS Osthofen Anfang September gestartet ist, vergab der Kreisausschuss in seiner jüngsten Sitzung weitere Gewerke.

Den Auftrag zur Ausführung von Fassadenarbeiten in Höhe von rund 104 000 Euro geht an ein Fachunternehmen aus Lichtentanne. Den Auftrag für Wärmedämm- und Außenputzarbeiten des Aulagebäudes erhält ein Betrieb aus Worms zum Angebotspreis in Höhe von rund 44 000 Euro. Seitens des Landkreises Alzey-Worms ist die Höhe der Bausumme, die für die Sanierung aufgewendet wird, mit 1,7 Millionen Euro veranschlagt. Die Höhe der zuwendungsfähigen Kosten für die energetische Sanierung des Gebäudes belaufen sich auf rund 1,2 Millionen Euro. 90 Prozent der Summe wird über das rheinland-pfälzische Landesprogramm zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsfördergesetzes (KI 3.0) bezuschusst. Der Bewilligungsbescheid liegt dem Landkreis vor. Zur Umsetzung der Sanierungsarbeiten konnten bisher Gewerke mit einer Summe in Höhe von insgesamt 1,36 Millionen Euro an Fachfirmen vergeben werden. Für die Sanierungsarbeiten ist die Aula mindestens ein Jahr geschlossen.

Mr. Selz verabschiedet

Bild des rheinhessischen Baches geprägt

Mister Selz geht: Peter Krings hat die Kreisverwaltung Mainz-Bingen nach 24 Jahren in Richtung Ruhestand verlassen. Verbandsvorsteher Claus Schick verabschiedete ihn im Rahmen der jüngsten Sitzung des Selzverbandes.

Wie kein anderer, abgesehen von Wind, Wetter und Erosion, hat der Mommenheimer das Bild des rheinhessischen Baches geprägt. Als Mitarbeiter der Unteren Wasserbehörde bei der Kreisverwaltung und Geschäftsführer des Selzverbandes war er zuständig für die Betreuung des Baches, der sich auf 61 Kilometer von seiner Quelle bei Orbis im Kreis Alzey-Worms bis zur Mündung in den Rhein in Ingelheim durch die rheinhessische Landschaft schlängelt.

Seit dem Jahr 1990 kauft der Selzverband Ackerflächen entlang des Flusses. Auf einem Areal von rund 170 Hektar wurden bisher so Renaturierungsflächen geschaffen.

Natur erlebbar machen

„Von Alzey bis Ingelheim soll so der Verlauf der Selz wieder so natürlich wie möglich hergestellt werden“, erklärt Krings. Dabei werden Räume geschaffen, in die das Wasser bei Starkregenereignissen ausweichen kann und die verhindern, dass der Bach über seine Begrenzungen tritt, Häuser und Straßen unter Wasser setzt. Raum, der aber zum Teil auch von der Landwirtschaft weiter genutzt werden kann. Krings selbst legte immer viel Wert darauf, dass Natur „erlebbar bleibt und nicht zum Museum wird“. Spaziergänger und Radfahrer sowie Touristen sollen die Selz ganz bewusst erleben und wahrnehmen. Nicht zuletzt deshalb wurde auf Initiative des Selzverbandes der beliebte Selztalradweg ausgebaut. Krings, der als Co-Autor auch ein Buch zum Radweg verfasst hat, ist selbst passionierter Radwanderer.

Gemeinsam Aufgaben meistern und soziale Kompetenzen lernen

Schulsozialarbeit: Erlebnispädagogik fördert Integration / Workshop für geflüchtete Jugendliche

Bei Wind und Wetter durch gemeinsame Aufgaben lernen - so könnte man die zwei erlebnispädagogischen Tage von Schülerinnen und Schülern der Klassen des Berufsvorbereitungsjahres der Berufsbildendenden Schule in Alzey mit wenigen Worten zusammenfassen.

„Wenige Worte“, das ist oftmals die Voraussetzung bei der Arbeit mit Migranten, deren Kenntnisse der deutschen Sprache meist noch begrenzt sind. Ein gutes Einsatzgebiet für die Erlebnispädagogik. Denn hier steht das Lernen durch gemeinsames Tun im Vordergrund - und das funktioniert auch ohne viel zu sprechen. „Bei unserer Arbeit geht es darum, soziale und individuelle Kompetenzen, die Eigenverantwortung und das Gemeinschafsgefühl der Teilnehmenden zu fördern. Statt auf Theorie und Klassenzimmer, setzen wir dabei auf Projekte in der Natur und das Selbsterleben. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, ihr Potenzial zu entdecken und zu nutzen“, so Leif Cornelissen, Geschäftsführer des Mainzer N.E.W. Instituts für Erlebnispädagogik. Insgesamt 34 Jugendliche sind bei zwei erlebnispädagogischen Tagen mit dabei. Schauplatz ist das Gelände rund um den Wartbergturm in Alzey: Eine große Wiese, umrahmt von hohen Bäumen, liegt wie eine grüne Oase inmitten landwirtschaftlicher Felder.

Gemeinsam meisterten die Jugendlichen bei den Erlebnispädagogik-Tagen zahlreiche Aufgaben.

Bereits die Begrüßung der Teilnehmer gestaltet sich bei Regen und Wind abenteuerlich. Die Erlebnispädagogen zeigen Gelassenheit und Erfahrung mit Wetterkapriolen: Aus Planen und Decken bauen sie im Handumdrehen ein schützendes Zelt. „So etwas bringt uns nicht aus der Ruhe. Wir arbeiten immer situations- und wetterabhängig“, so der Erlebnispädagoge Felix Fröhlich, der als Trainer die Aktion begleitet. Gut geschützt lauschen die Jugendlichen der Begrüßung und horchen gespannt, was der Tag so bringen wird. „Torero“,“ Eierfall“, „Mohrpfad“ und „Wo ist Chuck?“ … schon die Bezeichnungen der Programmpunkte klingen außergewöhnlich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind zwischen 16 und 19 Jahren alt. Sie kommen unter anderem aus Afghanistan, Syrien, Eritrea und Gambia. Die Herkunftsländer, das Alter und die Sprachkenntnisse sind unterschiedlich: „Manche Jugendliche sind schon seit drei Jahren hier und sprechen fließend Deutsch, während andere noch vorwiegend über Handzeichen und Gestik kommunizieren. Da dies auch im Unterricht eine Rolle spielt, haben wir die Jugendlichen nach Sprachniveau in drei Klassen aufgeteilt - und diese Aufteilung an den erlebnispädagogischen Tagen auch so beibehalten“, erklärt Schulsozialarbeiter Ralf Krämer, der gemeinsam mit der Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte, Pia Haus, das Projekt initiiert hat. Ziel der pädagogischen Spiele ist unter anderem die Vermittlung von Werten. Die Jugendlichen erfahren auf mehreren Sinnesebenen die Begriffe Vertrauen, Verantwortung und Kooperation, indem sie von ihrem Partner mit verbundenen Augen über unwegsames Terrain geführt werden. In der gemeinsamen Reflexion der Übung mit den Trainerinnen und Trainern sprechen die Jugendlichen über ihre Erfahrungen beim „blind Vertrauen“. So kann Erlebnispädagogik zur Erschließung von Werten beitragen. Highlight der Klasse ist das Kooperationsspiel „Wo ist Chuck?“, bei dem die Gruppe das Gummihuhn namens „Chuck“ unbemerkt befreien müssen! Den geflüchteten Jugendlichen neue Erfahrungen zu ermöglichen, sie bei der Integration in die Berufsbildende Schule zu unterstützen und mal einen Tag lang miteinander auf anderer Ebene zu lernen - so lautete die Zielsetzung der Aktion.

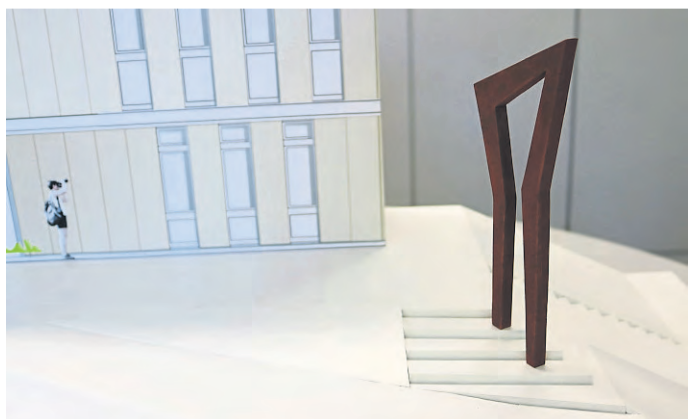
▸ Das Fazit der beiden Tage: Lernen durch Erleben funktioniert richtig gut - auch ohne viele Worte.

Eindruck des Gebäudes durch Kunst verstärken

Skulptur für Verwaltungsneubau

Eine Skulptur des Bildhauers Christoph Mancke aus Lünebach in der Eifel wird vor dem neuen Verwaltungsgebäude der Kreisverwaltung Alzey-Worms errichtet.

Einstimmig beschlossen die Mitglieder des Kreisausschusses, die Kommunalbau Rheinland-Pfalz GmbH zu ermächtigen, Mancke mit der Realisierung des Kunstwerkes zum Angebotspreis von 60 700 Euro zu beauftragen. Nachdem der Landkreis Alzey-Worms für den Neubau des dritten Verwaltungsgebäudes einen Wettbewerb gemäß der Verwaltungsvorschrift „Künstlerische Ausgestaltung öffentlich geförderter Hochbauten“ durchführt hatte, entscheid sich die Jury einstimmig für das aus COR-TEN-Stahl bestehende Werk.



Eine Skulptur des Bildhauers Christoph Mancke aus COR-TEN-Stahl wird vor dem neuen Verwaltungsgebäude der Kreisverwaltung Alzey-Worms errichtet.

Hohe gestalterische und künstlerische Qualität

„Das aus Spezialstahl gefertigte Kunstwerk von Christoph Mancke besitzt eine hohe gestalterische und künstlerische Qualität. Die Skulptur erfüllt den Anspruch der Auslobung, die Wahrnehmung der Bebauung durch die Präsenz der Kunst zu verstärken“, betonte Landrat Ernst Walter Görisch.

Insgesamt sechs bildende Künstlerinnen und Künstler hatten sich am Wettbewerb beteiligt. Gemäß der Verwaltungsvorschrift sind Wettbewerbsverfahren durchzuführen, wenn die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben für die zu fördernde Hochbaumaßnahme mehr als 2,5 Millionen Euro betragen. Für die Ausführung der Arbeiten sind bildende Künstler zu beauftragen.

Aktion Biotonne: Informationen zur Mülltrennung im Supermarkt

Landkreis Alzey-Worms beteiligt sich an deutschlandweiter Kampagne

Die Aktion Biotonne Deutschland wirbt im September und Oktober für mehr kompostierbare Küchenabfälle und weniger Plastiktüten in der Biotonne.

Die erste deutschlandweite Kampagne für die größte Abfallfraktion in privaten Haushalten, dem Biomüll, wird unterstützt von den Umweltministerien, dem Naturschutzbund Deutschland, der Handelskette REWE, Landkreisen, Städten, und Abfallverbänden. Der Landkreis Alzey Worms beteiligt sich ebenfalls in Zusammenarbeit mit REWE-Märkten in der Region.

Schicke Sammelhelfer und Infos im Supermarkt machen Biotonne attraktiver

Neu an der „Aktion Biotonne Deutschland“: Die Aufklärung über die Biotonne findet zum ersten Mal im Lebensmitteleinzelhandel statt und unterstützt die Verbraucher beim Getrenntsammeln und Verwerten. Zusätzlich gibt es Aufklärungsmaterialien zur Abfallsortierung in der Biotonne.

Plastiktüten in der Biotonne richten großen Schaden an

Die Kampagne wirbt nicht nur für mehr, sondern auch für sauberen Bioabfall. Denn leider landen viele Küchenabfälle noch zusammen mit nicht kompostierbaren Materialien wie herkömmlichen Plastiktüten in der Biotonne. Großes Problem dabei ist: Plastik, Glas, Dosen und andere Fremdstoffe können nur mit viel Aufwand und hohen Kosten in der Vergärungsanlage aussortiert werden. Gelingt das Aussieben nicht, ist der Kompost ruiniert. Wer möchte schon Kompost mit Plastikstückchen und Glasscherben im Garten oder im Weinberg haben?

Bioabfälle in der Restmülltonne sind verschwendet

Beim Müllaufkommen in den eigenen vier Wänden nehmen Bioabfälle den Platz Eins ein. Millionen von Tonnen an Küchen- und Gartenabfällen werden jedoch falsch sortiert und landen im Restmüll.

Die „Aktion Biotonne Deutschland“ möchte auch diese gigantische Verschwendung von Biomasse, aus der wertvoller Kompost sowie Biogas zur Stromerzeugung hergestellt werden kann, aufzeigen und eindämmen. Wer konsequent Bioabfälle trennt, leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Nicht alle Bürgerinnen und Bürger wissen, dass neben Teebeuteln und Bananenschalen auch Speisereste wie Käse-Rinde oder Hähnchenknochen über die Biotonne gut verwertet werden können.

▶ Weitere Informationen unter www.aktion-biotonne-deutschland.de

Jubiläum: 50 Jahre Müllheizkraftwerk Ludwigshafen

Tag der offenen Tür am 30. September

Die Restabfälle und der Sperrmüll aus dem Landkreis Alzey-Worms werden seit 2005 zur thermischen Verwertung nach Ludwigshafen zum Müllheizkraftwerk der GML transportiert. Doch schon seit 50 Jahren produziert die Anlage aus den Restabfällen Energie, heute sind etwa eine Million Menschen aus der Region angeschlossen.

Seit 2003 ist der Landkreis Alzey-Worms selbst Mitglied im Abfallwirtschaftsverbund der GML, neben weiteren drei Landkreisen und sechs Städten aus Rheinland-Pfalz. Nachdem per Gesetz die Deponierung von unbehandelten Abfällen ab 2005 praktisch verboten wurde, werden seitdem die Restabfälle und der Sperrmüll aus dem Landkreis zur thermischen Verwertung nach Ludwigshafen zum Müllheizkraftwerk der GML transportiert. Die entstehende Energie bei der Verbrennung der Abfälle wird zur Erzeugung von Strom und Fernwärme genutzt. Damit kann die GML ihren Mitgliedern einen vergleichsweise günstigen Verarbeitungspreis für die Abfälle anbieten, was letztlich den Gebührenzahlern zugute kommt. Die langjährige Kooperation ist also auch unter wirtschaftlichen Aspekten als sehr positiv zu bewerten.

Weitere Informationen zum Müllheizkraftwerk sind unter www.gml-ludwigshafen.de zu finden.

Wer die Verarbeitung der Restabfälle aus seiner grauen Tonne auch aus eigener Anschauung erleben möchte, kann sich am Tag der offenen Tür am Samstag, den 30. September, informieren und mitfeiern.

TAG DER OFFENEN TÜR

2017 sind das Müllheizkraftwerk Ludwigshafen der GML und das Fernheizkraftwerk Ludwigshafen der TWL 50 Jahre alt!

GERNE FEIERN WIR MIT IHNEN!

GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH

WANN
SA, 30.09.2017
10.00 - 17.00 UHR

WO
MHKW, HAUPTEINFAHRT
LAGERPLATZWEG

TWL Technische Werke Ludwigshafen AG

Gute Noten bei der Verarbeitung von Bioabfällen

Vergärungsanlage Framersheim wieder zertifiziert

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Alzey-Worms hat für die Vergärungsanlage in Framersheim wieder das Zertifikat „Entsorgungsfachbetrieb“ erhalten.

Bei der Prüfung durch einen externen Umweltgutachter werden alle Arbeitsschritte - von der Anlieferung der Abfälle über die Verarbeitung bis zur Biogasverwertung zur Energieerzeugung - genau unter die Lupe genommen. Die Zertifizierung befreit zusammen mit der Güteüberwachung des Kompostes den AWB von aufwendigen bürokratischen Verfahren bei der Abgabe des Kompostes an die Landwirte und Winzer. Bürgerinnen und Bürger können damit sicher sein, dass ihr Abfall in guten Händen ist.

Marktplatz der Möglichkeiten

Kennenlerntag für Neuzugewanderte in der Rheinhessen-Fachklinik in Alzey

Unter dem Motto „Die bunte Welt der Berufe im Krankenhaus – lerne sie kennen!“ öffnete die Rheinhessen-Fachklinik Alzey in Kooperation mit dem Landkreis Alzey-Worms im Rahmen eines Kennenlerntags für Neuzugewanderte ihre Türen und Tore in der Dautenheimer Landstraße.

Beim Rundgang lernten die Neuzugewanderten auch die Werkstatt der Rheinhessen-Fachklinik kennen.

Rund 70 Neuzugewanderte und Ehrenamtliche folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, die vielseitigen beruflichen Tätigkeiten innerhalb der Klinik kennenzulernen und mit Vertretern der Kreisverwaltung, der Agentur für Arbeit, des Jobcenters Alzey-Worms sowie der Rheinhessen-Fachklinik Kontakte zu knüpfen und mit diesen ins Gespräch zu kommen.

In Kleingruppen hörten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Vorträge zum Thema „Ausbildungswege in Deutschland“, besuchten die Krankenpflegeschule sowie die Transkulturelle Ambulanz und lernten im Zuge eines Klinikspaziergangs Berufe kennen, die die Rheinhessen-Fachklinik neben dem Beruf des Mediziners oder Pflegers anbietet. Dabei stellen die klinikeigene Werkstatt, der Therapiehof und die Gärtnerei nur einige Fassetten des vielfältigen Angebots dar. „Wir sind darauf angewiesen, Menschen zu finden, die in der Rheinhessen-Fachklinik arbeiten möchten – der Bedarf ist groß“, betont Pflegedirektor Frank Müller eingangs und ermunterte die Interessierten viele Fragen zu stellen.

Die Idee, Neuzugewanderten in dieser Form eine Berufsorientierung zu bieten, sei bereits vor einigen Monaten im Zuge von Gesprächen zum Thema Fachkräftemangel entstanden, berichtet Pia Haus, Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte des Landkreises Alzey-Worms.

Ziel der Veranstaltung sei es, den Neuzugewanderten im Rahmen eines niederschwelligen Angebots verschiedene Berufsfelder zu zeigen, Perspektiven zu geben und möglicherweise Interessierte für ein Praktikum in der Rheinhessen-Fachklinik zu gewinnen.

Komplettiert wurde das vielfältige Angebot durch die Beratungs- und Informationsbörse der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Alzey-Worms. Während des gesamten Zeitraums konnten die Neuzugewanderten und Ehrenamtlichen auf dem Marktplatz der Möglichkeiten weitere Informationen zu den Ausbildungswegen und Perspektiven erhalten.

Die Beratung vor Ort ist nach Auffassung von Kerstin Adjalian, Migrationsbeauftrage des Jobcenters, auch gerade deshalb so wichtig, da die Mehrheit der Anwesenden bereits in enger Verbindung zum Jobcenter steht. „Menschen brauchen Hoffnung! Um Hoffnung in Perspektiven umzuwandeln, braucht es mehr. Dazu soll diese Veranstaltung beitragen!“, so Alexandra von Bose, Integrationsbeauftragte des Landkreises Alzey-Worms.

Pflegeberatung und Koordination

Landkreis Alzey-Worms erhält die Trägerschaft der Fachkräfte der Beratung und Koordinierung

Anstellungsträger der Fachkräfte für Beratung und Koordinierung in den Pflegestützpunkten Alzey, Osthofen und Wörrstadt wird auch in Zukunft der Landkreis Alzey-Worms bleiben. Bereits seit März 2015 liegt die Trägerschaft in den Händen des Kreises, wobei diese zunächst nur modellhaft der Kommune übertragen wurde.

Erst seit Inkrafttreten des neuen Landesgesetzes zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der pflegerischen Angebotsstruktur (LPflegeASG) zum 1. Januar 2017 besteht die Möglichkeit, sich neben den ambulanten Pflegediensten und Trägerverbänden mit ambulanten Diensten auch als kommunale Gebietskörperschaft um die Anstellungsträgerschaft der Fachkräfte für Beratung und Koordinierung beim zuständigen Landesamt zu bewerben. Diese Option nutzte der Landkreis, indem nach entsprechender Beschlussfassung in den Kreisgremien ein Antrag auf Übernahme der Anstellungsträgerschaft der hiesigen Fachkräfte für den Zeitraum von 2018 bis 2027 gestellt wurde. Dem Antrag konnte das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung entsprechen. Die Beratungs- und Koordinierungskräfte, die gemeinsam mit den Pflegeberaterinnen und Pflegeberatern der Pflegekassen die Pflegestützpunkte nach dem Elften Sozialgesetzbuch bilden, bieten seit einigen Jahren trägerübergreifende Beratung zum Thema Pflege. Informationen über pflegerische Angebotsstrukturen, präventive und sonstige Angebote im Vor- und Umfeld der Pflege sowie Vermittlung und Koordinierung dieser Angebote erfolgt durch die Fachkräfte stets unabhängig und kostenlos. In der Regel wird in Form eines Hausbesuches der Fachkräfte der individuelle Bedarf ermittelt und anschließend, entsprechend der gesetzlichen Leistungen und der Anbieter vor Ort, beraten. Durch das im Januar 2017 in Kraft getretene überarbeitete Pflegestärkungsgesetz III soll die Rolle der Kommunen in der Pflege gestärkt werden. „Der Landkreis ist mit den vielfältigen Beratungs- und Versorgungsangeboten in Sachen Pflege gut aufgestellt. Die Rückmeldungen aus der Praxis zeigen, dass es sinnvoll ist, als Kommune neutrale Beratung anzubieten“, stellt Landrat Ernst Walter Görisch fest. Neben Beratungs- und Koordinierungsangeboten im Pflegefall bietet der Landkreis Alzey-Worms seit Juli 2015 im Rahmen des Pilotprojekts des Landes „Gemeindeschwester plus “ auch Beratungs- und Unterstützungsleistungen im Vorfeld einer Pflegebedürftigkeit durch Krankenpflegefachkräfte.

Hochbetagten Bürgerinnen und Bürgern steht dabei ein Ansprechpartner in sämtlichen Alltagssituationen zur Seite, der gegebenenfalls auch darüber hinausgehende Kontakte initiiert. Abgerundet wird diese Angebotsvielfalt des Landkreises Alzey-Worms durch eine Kofinanzierung zur Bundesförderung für das Mehrgenerationenhaus Alzey des Diakonischen Werkes. Im Zuge der neuen Schwerpunktsetzung des Mehrgenerationenhauses „Demografischer Wandel und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund“ bewilligte der Kreis die finanzielle Unterstützung, um die Ziele der Pflegestrukturplanung zu fördern.

▸ **Ansprechpartnerinnen sind für den Pflegestützpunkt Alzey/Alzey-Land:** Carmen Eichert (Tel.: 06731/4966971; E-Mail: carmen.eichert@pflegestuetzpunkte.rlp.de) und Heike Yalcin (Tel.: 06731/4966972; E-Mail: heike.yalcin@pflegestuetzpunkte.rlp.de).

▸ **Für den Pflegestützpunkt Wonnegau/Monsheim/Eich:** Irena Markheim (Tel.: 06242/9907630; E-Mail: irena.markheim@pflegestuetzpunkte.rlp.de) und Katharina Wegener (Tel.: 06242/9907631; E-Mail: katharina.wegener@pflegestuetzpunkte.rlp.de).

▸ **Für den Pflegestützpunkt Wörrstadt/Wöllstein:** Sabine Theis (Tel.: 06732/9329484; E-Mail: sabine.theis@pflegestuetzpunkte.rlp.de) und Sonja Hill (Tel.: 06732/9329495; E-Mail: sonja.hill@pflegestuetzpunkte.rlp.de).

▸ Informationen rund um das Thema Pflege können außerdem den Beratungsbroschüren des Landkreises „Seniorenwegweiser“ und „Regionaler Beratungsführer Demenz“ entnommen werden.

30 Jahre Gleichstellungsstelle: Dichtes Netzwerk geknüpft

Katharina Nuß hat den Weg gestaltet

In diesem Jahr feiert die Gleichstellungsstelle des Landkreises Alzey-Worms, auch Frauenbüro genannt, ihr 30-jähriges Bestehen. Beim Jubiläumsfest mit Kaffee und Kuchen im Hof des Mehrgenerationenhauses in der Alzeyer Schloßgasse blickte Gleichstellungsbeauftragte Katharina Nuß, die seit 1987 diese Stelle im Landkreis bekleidet, auf große und kleine Schritte zurück, die auf dem Weg zur Gleichberechtigung umgesetzt werden konnten.

Gleichstellungsbeauftragte Katharina Nuß (2.v.r.) blickte bei der Geburtstagsfeier des Frauenbüros im Hof des Alzeyer Mehrgenerationenhauses auf große und kleine Schritte zurück, die Laufe von drei Jahrzehnten auf dem Weg zur Gleichberechtigung umgesetzt werden konnten.

Landkreis war Vorreiter

„Als einer der ersten Landkreise in Rheinland-Pfalz hatte der Kreistag Alzey-Worms 1987 beschlossen, die Stelle einer Frauenbeauftragten damals noch als freiwillige Leistung einzurichten“, erinnert sich Katharina Nuß. Frauen unterschiedlicher Parteien sowie die Landfrauen hatten sich im Vorfeld der politischen Entscheidung für die Einrichtung des Frauenbüros eingesetzt. Als Diplom-Pädagogin war Nuß zu diesem Zeitpunkt im Jugendamt der Kreisverwaltung tätig und mit ihrem einstigen Studienschwerpunkt „Frauenrechte“ wie geschaffen für die neue Stelle. „Ich habe die Herausforderung gerne angenommen“, bekräftigt die Frauenbeauftragte: „Im damals fast zeitgleich neu errichteten Kreisverwaltungsgebäude erwartete mich an meinem ersten Arbeitstag als Frauenbeauftragte lediglich ein leeres Büro. Ich nahm Kontakt zu Kolleginnen im Umfeld auf, um deren Erfahrungen einzuholen, informierte mich über Gruppen und Frauenverbände im Landkreis und erfuhr, dass es an einem Austausch der Frauen untereinander mangelte“, lässt Nuß die Anfänge Revue passieren. Mit Begeisterung für die neue Aufgabe trug sie Wünsche und Anliegen der Frauen im Landkreis zusammen und organisierte Veranstaltungen und Bildungsangebote. „Gerade in der Anfangszeit war es wichtig, Aktivitäten in die Ortsgemeinden hineinzutragen, da viele Frauen damals oftmals noch nicht mobil waren“, berichtet Nuß. Auf dem Weg zur Gleichberechtigung konnten so Schritt für Schritt Erfolge erzielt und Netzwerke aufgebaut werden.

Weiterhin besteht Handlungsbedarf

„Doch nach wie vor lassen sich Benachteiligung, Diskriminierung und Gewalt gegenüber Frauen in unserer Gesellschaft nachweisen, sei es auf dem Arbeitsmarkt, in Einkommen und Lebensunterhalt, bei den Startchancen und beim Erreichen beruflicher Positionen, in der Familienarbeit, in der Verteilung von Entscheidungsmacht oder in Form von häuslicher Gewalt“, betont Nuß, dass es auch nach drei Jahrzehnten erfolgreicher Arbeit des Frauenbüros weiterhin viel zu tun gibt.

Dass Gewalt in engen sozialen Beziehungen keine Privatsache ist und der Landkreis über eine gut aufgestelltes Hilfsangebot verfügt machten (v.r.) Landrat Ernst Walter Görisch, Sigrun Aust-Job (Frauenzentrum Hexenbleiche), Anette Altmayer (Frauenzentrum Hexenbleiche) , Gleichstellungsbeauftragte Katharina Nuß und Johannes Moeske (DRK) bei einem Aktionstag auf dem Alzeyer Roßmarkt deutlich.

„Die Installierung des Forums runder Tisch, um Gewalt in engen sozialen Beziehungen entgegenzuwirken, der Erhalt des Frauenzentrums über 30 Jahre hinweg, die Gründung der Interventionsstelle im Landkreis zur Unterstützung von Opfern häuslicher Gewalt und die seit vielen Jahren erfolgreiche Veranstaltungsreihe Frauen in Aktion, Orientierungsseminare zum beruflichen Wiedereinstieg sind Meilensteine der Arbeit des Frauenbüros und somit tragende Fäden im Netzwerk“, nennt die Gleichstellungsbeauftragte wichtige Eckpunkte ihrer Tätigkeit. Gerne erinnert sich Nuß zurück an zahlreiche Mitstreiterinnen und natürlich auch Mitstreiter, die am Aufbau des Netzwerkes „mitgestrickt“ haben, an Projekten, die das Frauenbüro angestoßen hat und von denen Frauen profitieren konnten, an viele Veranstaltungen mit Vereinen, Gruppen, Verbänden im gesamten Landkreis, die das Thema „Gleichberechtigung“ in all seinen Facetten in die Fläche getragen haben und an unzählige persönliche Kontakte;

„Besonders gerne erinnere ich mich an Frauen zurück, denen ich in der Beratung weiterhelfen konnte und die mir nach Jahren rückmelden, dass sie ihren individuellen Weg gefunden haben.“

Blick zurück nach vorn

Drei Jahrzehnte auf dem Weg zur Gleichstellung / 6. November: Jubiläumsfeier

Am 1. Juli 1987 trat Katharina Nuß das Amt der Frauenbeauftragten des Landkreises Alzey-Worms an. Heute blicken wir auf 30 Jahre Gleichstellungsarbeit zurück und zugleich nach vorn.

Vieles hat sich in diesen drei Jahrzehnten auf dem Weg zur Gleichstellung von Frauen und Männern entwickelt, angefangen von den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen über gesetzliche Weiterentwicklungen bis hin zu veränderten Rollenbildern und einem Wandel im öffentlichen Bewusstsein.

Was wurde aber bis heute tatsächlich erreicht, wo geht die gleichstellungspolitische Reise hin?

Diesen und anderen Fragen wird Gisela Bill, langjährige Vorsitzende des Landfrauenbeirats Rheinland-Pfalz und Frauenaktivistin in ihrem Impulsvortrag „30 Jahre Gleichstellungsstellungsarbeit – Blick zurück nach vorn“ nachgehen. Generationenübergreifend wird es in der anschließenden, von der SWR-Journalistin Margarete Ruschmann moderierten Talkrunde.

Mit Frauenministerin Anne Spiegel und Dipl. Verwaltungswirtin Tanja Hoch sind zwei junge Frauen Anfang 30 zu Gast, in deren Leben sich die Errungenschaften der Frauenbewegung widerspiegeln.

Zur Jubiläumsfeier sind alle Interessierte am Montag, 6. November, 18 Uhr, in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung Alzey-Worms, Ernst-Ludwig-Straße 36, Alzey, eingeladen.

▸ Anmeldung bis 2. November unter der Rufnummer (06731) 408-1251, frauenbuero@alzey-worms.de

Kontakt zur Frauenbeauftragten:

Katharina Nuß, Frauenbüro/Gleichstellungsstelle des Landkreises Alzey-Worms, Ernst-Ludwig-Straße 36, 1. Stock, Zimmer 125 und 126, Tel.: (06731) 408-1251 und -1261 , E-Mail: frauenbuero @alzey-worms.de

Veranstaltungen im Kreis

Freitag, 29. September

▶ 20 Uhr: Cristin Claas Trio
KulturGUT, Langgasse 46, Bechtolsheim
Einlass: 19 Uhr, VVK 18 Euro, Zuschlag Abendkasse: 2 Euro
Infos: 0 67 33/9 29 39 74, info@daskulturgut.de oder www.daskulturgut.de

Samstag, 30. September

▶ 10 Uhr: Achate - suchen, schneiden, schleifen
Geistermühle, Flonheim
Workshop: Finden Sie Halbedelsteine in den Weinbergen und bearbeiten Sie diese anschließend.
Begrenzte Teilnehmerzahl, verbindliche Anmeldung, Preis: 25 Euro/Person.
Infos: 0 67 34/83 10, weingut@geistermuehle.de oder www.geistermuehle.de

Samstag, 30. September

▶ 20 Uhr: Jazz mit der „Off Time Connection"
Theaterscheune im Weingut Storr, Westhofer Straße 1, Alzey-Dautenheim, Einlass: 19 Uhr, Eintritt: 10 Euro, Kartenreservierungen unter 0 67 31/4 27 52.
Infos: 0 67 31/4 21 12, winzerhotel.storr@t-online.de oder www.winzerhotel.com

Sonntag, 1. Oktober

▶ 13 Uhr: Weinlesefest
Weingut Bernhard-Räder, Langgasse 41, Flomborn
Wir lesen Trauben von Hand und keltern sie.
Dauer: ca. 4 Stunden, Preis: 19,90 Euro/Person inkl. Vesper und Weinprobe.
Um Anmeldung wird gebeten.

Samstag, 7. Oktober

▶ 15 Uhr: Auf & davon & fast vergessen - Persönlichkeiten & Ereignisse
Bahnhofsvorplatz, Osthofen
Der Künstler Georg Viktor hat sie wiederentdeckt, in Stein gemeißelt und an ihren Geburtsort zurückgeholt.
Bei einem Glas Osthofener Wein „lesen" Dr. Christiane Behm und Inga May aus dem „steinernen Lesebuch".
Kosten: 6 Euro/Person
Infos: 0 62 42/90 45 61, christiane.behm@kwb-rheinhessen.de

INFOBOX:

Aktuelle Veranstaltungstipps auch im Internet abrufbar: www.wfg-alzey-worms.de
Ihre touristischen Veranstaltungen können Sie melden an:
Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis Alzey-Worms
E-Mail: wfg@alzey-worms.de
per Fax: 0 67 31 / 4 08 15 00
Tel. 0 67 31 / 4 08 10 21

Samstag, 7. Oktober

▶ 18 Uhr: Der neue Jahrgang - frisch aus dem Fass
Weingut Lucius, Küchesheimer Hof 1, Framersheim
An unserem Herbst-Event machen wir (mindestens) ein Fass auf: Lassen Sie sich zu den Weinen des neuen Jahrgangs mit einem hervorragenden 3-Gänge-Menü verwöhnen!
Preis: 42 Euro/Person inkl. Getränke; Anmeldung erforderlich
Infos: 0 67 33/ 5 17, info@weingut-lucius.de oder www.weingut-lucius.de

Samstag, 7. Oktober

▶ 13 Uhr: Woher kam früher das Albiger Trinkwasser?
Langgasse, Ecke Wassergasse/ Dorfplatz, Albig
Die 1250 Jahre alte Weinbaugemeinde Albig verfügte über eine eigene, im Gebiet einer römischen Villa Rustica gelegene Quelle. Deren Wasser wurde in das Netz der Gemeinde eingespeist. Die Anlage wird im Rahmen einer Führung vorgestellt.
Infos: 0 67 31/13 39, 01 71/2 21 37 42, info@ortsgemeinde-albig.de oder www.ortsgemeinde-albig.de

Sonntag, 8. Oktober

▶ 14 Uhr: Kopfweiden und Schinderhannes - Ländliche Idylle auf dem „Wörth"
Sportplatz, Am Landdamm 129, Hamm/Rhein
Sportliche Walking-Tour zu den Streuobstwiesen entlang des ehemaligen Rheinarms.
Länge: ca. 6 km; Kosten: 12 Euro/Person inkl. Imbiss, Wasser, Bio-Apfelsaft
Infos: 0 62 46/62 69, s.krebs@rheinhessen-walker.de oder www.rheinhessen-walker.de

Sonntag, 8. Oktober

▶ 11 Uhr: Kinderführung
Tourist Info, Antoniterstraße 41, Alzey
Von kleinen Drachen, Hexen und Kurfürsten (Kostümführung) - Stadtgeschichte für Kinder im Alter von 6-11 Jahren
Preis: 4 Euro/Person, Dauer: 1,5 Stunden, Anmeldung nicht erforderlich
Infos: 0 67 31/49 93 64, touristinfo@alzey.de oder www.alzeyer-land.de

Sonntag, 15. Oktober

▶ 15 Uhr: Sonntags 15 Uhr an der Rheinterrasse - WEIN.WIND.STILLE
Bürgerhaus, Mehlpfortstraße 15, Alsheim
Bäume, Sträucher, Kräuter - beeindruckendes Hohlwegeparadies Alsheim.
Kosten: 10 Euro/Person
Infos: 0 67 33/61 74, hohlwege@kwb-rheinhessen.de

Sonntag, 15. Oktober

▶ 18 Uhr: Nachtwächterführung
Rossmarkt, Antoniterstraße 41, Alzey
Begleiten Sie unseren Nachtwächter auf seinem Rundgang durch die alten Gassen der Stadt Alzey.
Dauer: 2 Stunden, Preis: 4 Euro/Person, Anmeldung erforderlich bis spätestens einen Tag vor Führungsbeginn!
Infos: 0 67 31/49 93 64, touristinfo@alzey.de oder www.alzeyer-land.de

Dienstag, 17. Oktober

▶ 13 Uhr: Zum Nachtisch Museum - Wallfahrtsandenken
Museum Alzey, Antoniterstraße 41, Alzey
An jeweils einem Dienstag im Monat präsentieren Mitarbeiter/innen des Museums in der Mittagspause ausgewählte kultur- und naturgeschichtliche Stücke aus den Sammlungen.
Dauer: 20 Minuten, Eintritt frei
Infos: 0 67 31/49 88 96, museum@alzey.de oder www.museum-alzey.de

Sonntag, 22. Oktober

▶ 10:15 Uhr: Kumm ins Kino
Bali-Kino, Bahnberg 10, Alzey
Filmreihe „KUMM INS KINO" - „Klima, Umwelt, Mensch und Miteinander" -
Unter diesem Motto laden die Lokale Agenda, die Klimaschutzmanagerin Daria Paluch und die Generationenbeauftragte Susanne Schwarz-Fenske der Verbandsgemeinde Wörrstadt zu besonderen Filmen ein.
Infos: 0 67 31/4 71 32 22, www.balikino.de

Sonntag, 22. Oktober

▶ 11 Uhr: Wöllstein, was zeigst Du uns?
Rathaus, Ernst-Ludwig-Straße 22, 55597 Wöllstein
Historische Häuser, Kirchen und auch der Appelbach erzählen uns etwas über die Geschichte Wöllsteins.
Kosten: 5 Euro/Person, Dauer: ca. 2 Stunden, Anmeldung nicht erforderlich
Infos: 0 67 31/49 93 64, touristinfo@alzey.de oder www.alzeyer-land.de

Sonntag, 22. Oktober

▶ 18 Uhr: Chormusical „Der Weg nach Santiago"
Nikolaikirche, Obermarkt 19, Alzey
Infos: 0 67 25/30 04 75, christine.halfmann@t-online.de oder www.alzey-evangelisch.de

Donnerstag, 26. Oktober

▶ 18:30 Uhr: Kunstausstellung „Zuversicht"
Nikolaikirche, Obermarkt 19, Alzey
Veranstalter: kunstraum Alzey.
Infos: 0 67 31/82 08, gemeindebuero@alzey-evangelisch.de oder www.alzey-evangelisch.de

Samstag, 28. Oktober

▶ 19 Uhr: Unterwegs auf den Spuren der Alzeyer Bierbrauer
Fischmarkt, Alzey
Bei einem geselligen Rundgang mit dem Nachtwächter lernen Sie neben den wichtigsten Sehenswürdigkeiten vor allem die jahrhundertealte Geschichte der Alzeyer Brauereien kennen. Dauer: ca. 2,5 Stunden, Preis: 9 Euro/Person, Anmeldung erforderlich bis spätestens einen Tag vor Führungsbeginn
Infos: 0 67 31/49 93 64, touristinfo@alzey.de oder www.alzeyer-land.de

Donnerstag, 2. November

▶ 19 Uhr: Scheunencafé
Zwerchgasse 17, Eppelsheim
Ortsgemeinde und Landfrauenverein - Frauen in Aktion
Vortrag Katharina Nuss „Geschischte vun Fraue un Stickelscher vun Männer".
Infos: www.eppelsheim.de

Freitag, 3. November

▶ Hof Eckstein meets Winzerhof Schnabel
Winzerhof Schnabel, Bahnhofstraße 31, Gau-Bickelheim
Erleben Sie einen kulinarischen Abend mit erstklassigen Speisen vom Hof Eckstein und hervorragenden Weinen im schönen Winzerhof-Ambiente.
Das Menü finden Sie auf www.hof-eckstein.com.
Reservierung unter 0176/43 01 87 56, info@hof-eckstein.com oder im Winzerhof Schnabel.
Infos: 0 67 01/75 82, info@winzerhof-schnabel.de oder www.winzerhof-schnabel.de

Samstag, 4. November bis Sonntag, 5. November

▶ 11 Uhr: Alzeyer Verbrauchertage
Autohaus Bayer Weinheimer, Landstraße 33, Alzey
Im schönen Ambiente des Autohauses Bayer präsentieren Direktvermarkter aus der Region ihre Produkte.
Infos: 0 67 31/4 37 43, schlessmann-fister@t-online.de oder www.verbrauchertage.de

Samstag, 4. November

▶ 20 Uhr: Große Konzert-Gala 2017: Don Kosaken Chor Serge Jaroff
Sängerhalle, Hauptstraße 41, Nack
Konzert in Zusammenarbeit mit dem Gesangverein 1845 e. V. Nack
Kartenvorverkauf, 17 Euro €: Raiffeisenkasse Erbes-Büdesheim, Fam. Steinmann, Nack, Pappelallee 21, Bäckerei Lahr, Alzey-Heimersheim; Restkarten an der Abendkasse, 19 Euro.
Infos: 0 67 36/90 98 23, info@gesangverein-nack.de oder www.gesangverein-nack.de

Samstag, 4. November

▶ 10:30 Uhr: Alzeyer Schlossführung - Residenz der Wittelsbacher
Schloss Alzey, Schlossgasse 32, Alzey
Anmeldung erforderlich bei der Tourist Information Alzeyer Land,
Preis: 4 Euro/Person
Infos: 0 67 31/49 93 64, touristinfo@alzey.de oder www.alzeyer-land.de

Sonntag, 5. November

▶ Gimmundmarkt
Ortsgemeinde Gimbsheim, Hauptstraße 34, Gimbsheim
Infos: 0 62 49/55 68, ortsgemeinde-gimbsheim@t-online.de oder www.gimbsheim.de

Sonntag, 5. November

▶ 11 Uhr: Flonheim schenkt ein!
Flonheim
Genießen Sie gemütliche Stunden in den teilnehmenden Weingütern der Winzergemeinschaft WineFloW.
Infos: 0 67 34/87 14, winzer@flonheim.de oder www.wineflow.de/flonheim-schenkt-ein

Mittwoch, 8. November

▶ 18 Uhr: Hochherrschaftlicher Abendspaziergang Hauptstraße / Ecke Gartenstraße, Gundheim
Abendspaziergang mit der Hof-Mamsell und der Frau von Greiffenclau: Kostümführung mit Glühwein und „Roihessemunkelscher".
Kosten: 9 Euro/Person, Kinder unter 14 Jahre frei, Anmeldung erforderlich
Infos: 0 62 44/90 56 07, www.iris-peterek.de

Samstag, 11. November bis Sonntag, 12. November

▶ Martinimarkt
Altrheinhalle, Eich
Infos: 0 62 46/2 76, og-eich@t-online.de oder www.ortsgemeinde-eich.de

Samstag, 11. November, 10 Uhr und Sonntag, 12. November, 12 Uhr

▶ Tage der offenen Bunkertür
Bunker, Ernst-Ludwig-Straße 49-51, Alzey
Die „Tage der offenen Bunkertür" finden im ehemaligen Ausweichsitz der Landesregierung Rheinland-Pfalz statt. Samstag: Kinder- und Familientag; Sonntag: jede halbe Stunde Führung und Erklärung zur Funktion im Kalten Krieg.
Infos: info@bunker-doku.de oder www.bunker-alzey.de

Freitag, 17. November

▶ 11 Uhr: Küchenparty im Klosterhof
Vinothek Klosterhof, Schulgasse 2, Flonheim
Mit frischen Rezepten und Ideen die leeren Seiten des Kochbuches füllen.
Eintritt: 69 Euro; Veranstalter: Christiane Zimmermann von meingemachtes manufaktur & Anke Schäfer vom Weingut Klosterhof; Kontakt/E-Mail: kontakt@meingemachtes-manufaktur.de, Tel.: 0 61 38/9 28 99 97
Infos: 0 67 34/12 08, info@klosterhof-flonheim.de oder www.klosterhof-flonheim.de

Sonntag, 26. November

▶ Advent in Bermersheim
Blumenträume, Rheinstraße 1, Bermersheim
Weihnachtliches und Kulinarisches vom Land in verschiedenen Höfen
Infos: 0 62 44/5 75 42, blumentraeume-runkel@hotmail.com oder www.blumenträume-runkel.de

Weiterbildung mit der Kreisvolkshochschule

Nachfolgend stellen wir Ihnen eine kleine Auswahl an Veranstaltungen vor, die die KVHS in den kommenden Wochen anbietet. Für nähere Informationen und für die Entgegennahme von Anmeldungen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle (Tel.: 06731/494740, E-Mail: kvhs@alzey-worms.de) gerne zur Verfügung.

BERUFLICHE BILDUNG

Xpert Business: Finanzbuchführung I [172A50601]

Der Grundlagenkurs soll Anfänger in anschaulicher Form und nach methodischen Gesichtspunkten systematisch und praxisnah in das Sachgebiet der doppelten Buchführung einführen. Das Ziel des Kurses besteht darin, die Teilnehmenden zur beruflich adäquaten Beherrschung des Buchführungssystems zu führen. Grundlage bildet der Kontenrahmen der Industrie (SKR 03).

- Ort/Beginn: Alzey, Dienstag, 17.10.2017, 18.30 - 20.45 Uhr
- Kosten: € 684,-- ab 2 Pers.; € 342,-- ab 4 Pers.; € 228,-- ab 6 Pers.; € 171,-- ab 8 Pers.; € 137,-- ab 10 Pers. / 60 UStd. (zzgl. ca. € 38,-- für Lehr- und Übungsbuch sowie € 75,-- Prüfungsgebühr bei Prüfungsteilnahme)

Bewerbungstraining: Werbung für dich selbst! [172A50003]

Adressaten dieses Kursangebots sind Jugendliche und Erwachsene. Die Seminarteilnehmenden lernen, worauf es in den einzelnen Phasen des Bewerbungsverfahrens ankommt und wie sie die eigenen Stärken gekonnt präsentieren können. Eine gute Vorbereitung gibt Sicherheit und bewahrt davor, in die gefürchteten Fettnäpfchen zu tappen oder in Sprachlosigkeit zu verfallen.
Inhalte: Auf was achten Unternehmer? Formen der Bewerbung - Die Bewerbungsmappe - Der Lebenslauf - Das Anschreiben - Das Foto - Das Vorstellungsgespräch.

- Ort/Termin: Alzey, Samstag, 21.10.2017, 13.30 - 17.30 Uhr
- Kosten: € 19,-- ab 6 Pers.; € 14,-- ab 8 Pers.; € 12,-- ab 10 Pers. / 4 Zeitstd.

BEWEGUNG/GESUNDHEIT

Step-Aerobic Anfängerkurs 55 plus [172A30213]

Bei diesem Ausdauertraining mit Musik werden zunächst die Grundschritte am niedrigen Stepp vermittelt und eingeübt. Ziel ist die Vermittlung von Spaß an Bewegung, Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten und Kräftigung der Bein- und Gesäßmuskulatur.

- Ort/Beginn: Alzey, Montag, 16.10.2017, 18.00 - 19.00 Uhr
- Kosten: € 59,-- ab 6 Pers.; € 44,-- ab 8 Pers.; € 35,-- ab 10 Pers. / 10 Zeitstd.

Qigong: aufrecht und kraftvoll [172H30101]

Die Teilnehmenden dieses auch für Anfänger geeigneten Kurses erleben anhand der daoistischen Grundlagen eine Reise durch Zeremonien und Bewegungsabläufe in der Tradition der Internationalen NeiJing Schule. Die vermittelten Impulse werden in meditativen Phasen integriert und durch die Bewegung im Körper verankert. Sie können so von Anfang an in den Alltag integriert werden und aktivieren hierdurch die körpereigenen Selbstheilungskräfte.

- Ort/Beginn: Flonheim, Dienstag, 17.10.2017, 19.00 - 20.30 Uhr
- Kosten: € 76,-- ab 6 Pers.; € 57 ,-- ab 8 Pers.; € 46,-- ab 10 Pers. / 16 Zeitstd.

Hausmittel der Natur aus der Heilkräuterkunde [172A30408]

„Gegen jede Krankheit ist ein Kraut gewachsen“, so Pfarrer Kneipp. Die Teilnehmenden dieses Kurses erhalten eine Einführung in die Botanik und in die Heilwirkung der Kräuter, die in der Form von Teeaufgüssen, Tinkturen, Kräuterölen, Salben und Sirupen nach Pfarrer Karl Rauscher verabreicht werden. Der Kurs wird von einer Heilpraktikerin geleitet.

- Ort/Beginn: Alzey, Mittwoch, 18.10.2017, 19.00 - 20.30 Uhr
- Kosten: € 84,-- ab 6 Pers.; € 64,-- ab 8 Pers.; € 52,-- ab 10 Pers. / 18 UStd.

Workshop: Einführung in die Achtsamkeitspraxis [172A30130]

Unsere beschleunigte Lebensweise erfordert einen bewussten und achtsamen Umgang mit uns selbst und den Herausforderungen des Alltags. Eine achtsame Haltung kann man trainieren. Die Teilnehmenden dieses Workshops nähern sich dem Thema Achtsamkeit mit Übungen, Meditationen, Gesprächen und kurzen Impulsvorträgen.

- Ort/Termin: Alzey, Samstag, 28.10.2017, 10.00 - 17.00 Uhr
- Kosten: € 32,-- ab 6 Pers.; € 24,-- ab 8 Pers. / 6 Zeitstd.

EDV

PC selbst konfigurieren und zusammenbauen [172A50119]

Neben dem Bau eines eigenen PCs wird in diesem Kurs auf folgende Themen eingegangen:
Multimedia PC als Medienserver im Wohnzimmer, Gaming-PC, Auswahl der Komponenten, Betriebssystem mit oder ohne RAID, Treiber aktualisieren.

- Ort/Beginn: Alzey, Donnerstag, 19.10.2017, 19.30 - 21.00 Uhr
- Kosten: € 160,-- ab 2 Pers.; € 80,-- ab 4 Pers.; € 53,-- ab 6 Pers.; € 40,-- ab 8 Pers.; € 32,-- ab 10 Pers. / 8 UStd.

HAUSBAU UND –SANIERUNG

Grundlagen der Planung eines Einfamilienhauses [172A11604]

In diesem Kurs erhalten „Bauwillige“, die den Entwurf ihres Projektes „Hausbau“ selbst erarbeiten wollen, grundlegende Informationen zum Bau eines Einfamilienhauses. Die Methoden des Entwerfens eines Hauses, die rechtlichen, technischen und gestalterischen Vorgaben sind Inhalt des Kurses. Ziel ist es, den Teilnehmenden zu ermöglichen, einen eigenen Entwurf zu fertigen. Die entstehenden Skizzen können vorgestellt und besprochen werden. Der Kurs wird von einem Architekten geleitet.

- Ort/Beginn: Alzey, Dienstag, 07.11.2017, 19.00 - 21.00 Uhr;
- Kosten: € 120,-- ab 4 Pers.; € 80,-- ab 6 Pers.; € 60,-- ab 8 Pers./ 14 Zeitstd.

Für die folgenden Veranstaltungen gilt:
Der Referent ist Sachverständiger für Schimmelpilz und Feuchteschäden, Baubiologe und Gebäudeenergieberater der HWK.

Feuchte- & Salzbelastung [172A11610]

Salpeter im Mauerwerk ist für Hausbesitzer ein wichtiges Warnsignal. Der Referent wird auf folgende Fragen und Probleme eingehen: Warum ist das Nitrat für Häuser so gefährlich? Welche gravierenden Folgeschäden kann es in Mauerwerk und Bausubstanz anrichten? Welche Sanierungsmaßnahmen sind die Richtigen?

- Ort: Alzey
- Kosten: € 13,-- ab 10 Pers. / 2 Zeitstd.
- Termin: Freitag, 13.10.2017, 19.30 - 21.30 Uhr

Altbausanierung - Vom Keller bis zum Dach [172A11611]

Themen (u.a.): Vollwärmeschutz bei Altbauten? Sanieren ohne Wohngifte, Dämmen mit natürlichen Dämmstoffen, Dampfbremse oder Dampfsperre, Selbstbau oder Fachmann?

- Termin: Freitag, 27.10, 19.30 - 21.30 Uhr

Moderne Lehmbautechniken [172A11612]

Themen (u.a.): Baustoffkunde und Einsatz der Baustoffe, Lehmbaustoffe bei Neubau und Sanierung, verschiedene Vorgehensweisen bei Neu- und Altbau, ausgewählte Maßnahmen für Ihr Bauprojekt.

- Termin: Freitag, 10.11., 19.30 - 21.30 Uhr

KULTUR/GESTALTEN

Acrylmalerei: Nass-in-Nass-Technik [172W20502]

Es gibt kaum eine Farbe, die so vielseitig verwendet werden kann wie die Acrylfarbe. Man kann sie sowohl sehr dick als auch stark verdünnt auftragen. In diesem Kurs werden wir die Farben in dünnen Schichten verwenden, ähnlich wie in der Aquarellmalerei. Es ist auch möglich, die Farben mit unterschiedlichen Mal- und Hilfsmitteln zu mischen. Mit der Nass-in-Nass-Technik lassen sich auch abstrakte Motive gut darstellen, da man die Farben ineinander verlaufen lassen kann.

- Ort/Beginn: Westhofen, Dienstag, 17.10.2017, 18.30 - 20.00 Uhr
- Kosten: € 41,-- ab 6 Pers. / 10 UStd. (zzgl. 10€ Materialkosten)

Seminar „Gelungenes Vorlesen“ [172Z20201]

Die Teilnehmenden dieses Kurses lernen, wie sie am besten ihre Lieblingsgeschichte oder auch einen selbst geschriebenen Text vor Publikum vortragen können. Sie lernen die Vielfalt stimmlicher Ausdrucksmittel kennen und üben sich Schritt für Schritt darin, diese besser zu nutzen. Die Entfaltung sprecherischer Fähigkeiten beim Vorlesen wird anhand unterschiedlicher Textbeispiele geübt. Die Kursleiterin ist Regisseurin und Dozentin für Stimme und Sprechen.

- Ort/Beginn: Alzey, Mittwoch, 18.10.2017, 18.00 - 21.00 Uhr
- Kosten: € 108,-- ab 6 Pers.; € 81,-- ab 8 Pers., € 65,-- ab 10 Pers. / 6 Zeitstd.

Für weitere Informationen und für die Entgegennahme von Anmeldung stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle (Tel.: 06731/494740, E-Mail: kvhs@alzey-worms.de) gerne zur Verfügung.

Was wir in den kommenden Wochen und Monaten außerdem anbieten, erfahren Sie auch auf unserer Homepage www.vhs-alzey-worms.de

Mehr Mobilität durch Mitfahrerbänke

LEADER-Region Rheinhessen: Unterstützung für acht ehrenamtliche Bürgerprojekte durch die LAG Rheinhessen

Das Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Rheinhessen hat in seiner jüngsten Sitzung acht Ehrenamtliche Bürgerprojekte in der LEADER-Region Rheinhessen ausgewählt. Diese können sich nun über eine Unterstützung von bis zu 2 000 Euro freuen.

Im Westerwaldkreis erfolgreich getestet, sollen künftig Mitfahrerbänke auch in der VG Eich einen Beitrag zu mehr Mobilität im ländlichen Raum schaffen.

Mit der neuen Fördermöglichkeit für Ehrenamtliche Bürgerprojekte konnten Vereine, gemeinnützige Organisationen, Interessenverbände oder auch lose Zusammenschlüsse von Einzelpersonen unbürokratisch unterstützt werden. Insgesamt standen in diesem Jahr 13 000 Euro für die LEADER-Region Rheinhessen zur Verfügung.
22 Vorschläge wurden zum Stichtag 1. August bei der LAG Rheinhessen eingereicht. Landrat Ernst Walter Görisch, Vorsitzender der LAG Rheinhessen, freut sich über die gute Resonanz: „Die Qualität der eingereichten Ideen ist hoch und die Bandbreite der Themenfelder groß. Wir möchten uns ausdrücklich bei allen für Ihr Engagement und Ihre Ideen bedanken“.

Acht Projekte wurden ausgewählt

Auf die Auswahl von acht Projekten musste sich die LAG Rheinhessen beschränken. Alle Projekte wurden – wie immer bei LEADER – anhand von Bewertungskriterien bepunktet und in eine Rangfolge gebracht. Die ersten acht Projekte können nun mit Fördermitteln bedacht werden.
Die Themen der eingereichten Projekte erstrecken sich von Qualifizierungsmaßnahmen für ehrenamtliche Akteure über die Stärkung der Nachbarschaftshilfe oder die Anschaffung von Mitfahrerbänken bis hin zu Projekten im Umweltbereich.

Ein Projekt, das auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels interessant ist, sind die Mitfahrerbänke in Eich. Die ehrenamtlichen aktiven „Wichtel von Eich“ möchten in der Verbandsgemeinde Mitfahrerbänke errichten und somit einen Beitrag zu mehr Mobilität im ländlichen Raum schaffen. Wer auf einer dieser Bänke Platz nimmt, zeigt an, dass er mitgenommen werden möchte. Angesprochen sind vor allem ältere oder junge Menschen, die noch nicht selbst fahren können oder nicht mehr fahren wollen und generell Menschen ohne eigenes Auto. Die Mitfahrerbank ist ein Treffpunkt für spontane Fahrgemeinschaften. Im Unterschied zum Trampen setzt das Konzept auf das enge soziale Geflecht des ländlichen Raums. Wer nicht mit Fremden fahren möchte, der wartet einfach, bis ein bekanntes Gesicht anhält. Die Mitfahrerbänke sollen und können das bestehende ÖPNV-Angebot nicht ersetzen, aber sinnvoll ergänzen und so den Alltag von Menschen ohne Auto erleichtern und zur Stärkung des sozialen Miteinanders, z.B. in Dorfgemeinschaften beitragen.
Unterstützt durch die LEADER-Förderung werden auch die Rad- und E-Bike-Tourenleiter in Rheinhessen. Sie werden mithilfe der Förderung einen Ausbildungskurs zum Rad- und E-Bike-Tourenleiter / TouristGuide beim ADFC mit Erste-Hilfe-Ausbildung durchführen und die Öffentlichkeitsarbeit stärken.
Die Agendagruppe Kultur, Freizeit und Tourismus in der Verbandsgemeinde Wörrstadt wird ihre Förderung für die Beschilderung und Erstellung von Informationsmaterialien für die Flächen des „Wildkräuterasyls“ nutzen. Das „Wildkräuterasyl“ sind verschiedenen Flächen an Rad- und Wanderwegen innerhalb und um die Verbandsgemeinde Wörrstadt herum, die gefährdeten Pflanzenarten neue Standorte erschließen. Ziel ist neben dem Erhalt dieser Rote-Liste-Pflanzen auch die Aufwertung der Kulturlandschaft, die Steigerung der Biodiversität und Sensibilisierung für den Erhalt dieser seltenen und schönen Pflanzen.
In Bodenheim setzt die Projektgruppe TV Rheinterasse die LEADER-Unterstützung für die Implementierung eines TV-Kanals auf You-Tube-Basis und damit den Aufbau eines digitalen Archivs ein. Bodenheimer Bürger und Bürgerinnen erzählen vergangene und aktuelle Bodenheimer Geschichten und erhalten diese damit für die Nachwelt. Ein weiterer Effekt wird die digitale Weiterbildung und Qualifizierung der teilnehmenden ehrenamtlichen Akteure sein.
Die ehrenamtliche Initiative „Bürger für Bürger in Hackenheim“, die zum einen ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen betreut und zum anderen Familien unterstützt, wird die Förderung der Öffentlichkeitsarbeit für die Gewinnung zusätzlicher ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen einsetzen. Zur Qualifizierung der bereits tätigen ehrenamtlichen Akteure führt die Initiative mit der LEADER-Unterstützung einen Erste-Hilfe-Kurs ausgelegt für Erwachsene und Kinder durch.
Der gemeinnützige Verein der Kultur- und Weinbotschafter Rheinhessen e.V. investiert die Förderung in Marketing und neue Medien und will mit einem Präsentations-Kurzfilm (Video-Cllip) die Aktivitäten und Angebote des Vereins zeigen.
In Udenheim möchte die Regionalgruppe Rheinhessen des Netzwerks Blühende Landschaft mehr Blühflächen anlegen und erhält eine Förderung für Ausrüstungsgegenstände. Die Wegränder von Udenheim zur Selz sollen mit Blühpflanzen verschönert und damit ein Beitrag zu Landschaftsbild und Biodiversität geleistet werden.
Der Dorfverein Saulheim möchte mit seinem Projekt „Historisches Saulheim – jedes Haus ein Stück Geschichte“ bau- und kulturhistorisch bedeutsame Gebäude mit Informationstafeln und QR-Codes versehen und mit der Förderung auf einer zentralen Informationstafel auf dem neu gestalteten Dorfplatz diesen historischen Ortsrundgang darstellen.
„Wir freuen uns, dass wir viele und gute ehrenamtliche Projekte in der Region durch die LAG Rheinhessen unterstützen und damit das Ehrenamt stärken und motivieren können“, erläutert Landrat Ernst Walter Görisch. „Daher hoffen wir, dass auch im kommenden Jahr wieder diese Fördermöglichkeit für ehrenamtliche Bürgerprojekte ermöglicht wird“, so Görisch weiter.

Kontakt zur LAG:

Kontakt zur Lokalen Aktionsgruppe Rheinhessen:
Regionalmanagerin Sandra Lange
Kreisverwaltung Alzey-Worms
Ernst-Ludwig-Straße 36
Tel.: 06731 408 1022
E-Mail: lag@alzey-worms.de
www.lag-rheinhessen.de

Unser Kreis

Impressum:

Herausgeber:
Kreisverwaltung Alzey-Worms
Ernst-Ludwig-Straße 36, 55232 Alzey
Telefon (06731) 408-0
Telefax (06731) 408-1280
Email: info@kreis-alzey-worms.de
Internet: www.kreis-alzey-worms.de

Gestaltung und Redaktion:
Rhein-Main-Wochenblatt
Erich-Dombrowski-Straße 2
55127 Mainz
Kreisverwaltung Alzey-Worms

Redaktionsleitung:
Rüdiger Benda, Simone Stier

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Luise Hussung, Ralf Krämer, Gabriele Kuhl, LAG Westerwald-Sieg, Sandra Lange, Susanne Schulze, Michael Zuber
Fotos: @ Antonioguillem – Fotolia.com, Luise Hussung, Susanne Schulze, Simone Stier

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
- Gedruckt auf Papier mit mindestens 60 % Altpapieranteil -